

## Helvetia Franciscana 48 (2019):

**Die diesjährige Ausgabe widmet sich vier Schwerpunkten: dem renovierten Kloster Mels; der "*Biblioteca antica del Convento dei Cappuccini al Bigorio*"; der Freundschaft zwischen Engelberger Mönchen und Brüdern Kapuzinern; dem Freiburger Missionar Antoine Marie Gachet und seiner Tätigkeit bei den Indianern in Nordamerika**

### **Das Kloster Mels:**

Die Kapuziner haben ihr Kloster in Mels jüngst so renoviert, dass es neuen Bedürfnissen angepasst ist und unter dem Aspekt des Nachwuchsmangels beim Orden allenfalls sich für eine alternative Nutzung eignet. Am 3. November 2019 wird die Klosterkirche eingesegnet. Vier Artikel sind dem Kloster Mels historisch und gegenwartbezogen gewidmet mit vielen Illustrationen, die die Entwicklung und den Wandel inmitten des Sarganserlandes um und im Kloster zeigen:

- Warum ein Kloster für und im Sarganserland seit 1650 und warum seit 1654 in Mels? Die Antworten liefert Christian Schweizer
- Wie kommt der heilige Reformbischof Karl Borromäus zu den Kapuzinern in Mels? Was machte ihn in Mels so prominent, dass die Klosterkirche ihm geweiht ist, und dass da einer der schönsten Schweizer Bildzyklen des Heiligen seine Biographie erzählt? Solche und weitere Fragen behandelt der Kapuziner Niklaus Kuster an der alten Altartafel, einem Spätwerk des Luzerner Künstlers Kaspar Meglinger († 1670). Zum ersten Mal wird diese Altartafel eingehend beschrieben und gewürdigt, begleitend illustriert bis ins Detail mit Photographien von Bruno Fäh.
- Wie sahen die Vergütungen für Kapuziner aus? Josef Küng geht den Almosensammlungen im Klosterkreis Mels seit dem 17. Jahrhundert unter den Aspekten Tradition, Tätigkeit, Konzept nach. Das Resultat: ein Beziehungsnetz vielfältiger Art weit über das Sarganserland hinaus.
- Wie steht das Kloster Mels nach der Erneuerung heute und für die Zukunft? Der Guardian des Klosters, Ephrem Bucher, bringt Grundsätzliches: ausgehend vom Historischen in die Gegenwart unter Bezugnahme des Wandels in Gesellschaft, Kirche, Orden und Seelsorge. Er zeigt in Dankbarkeit auf, welche sehr große Unterstützung und Wohlwollen von der Bevölkerung und vieler Institutionen weltlicher und kirchlicher Natur inner- und außerhalb des Sarganserlandes dem Kloster bei der baulichen und konzeptionellen Erneuerung entgegengebracht wurde.

### **Bigorio e la biblioteca antica:**

- Wie wird eine kostbare Bibliothek im seit 1535 bestehenden Kapuzinerkloster Bigorio, wo die Geschichte der Kapuziner in der heutigen Schweiz beginnt, in die Zukunft tradiert? Die Antwort: wissenschaftliche elektronische Katalogisierung der ca. 4'000 Bände. Die Leiterin der *Biblioteca Salita dei Frati* in Lugano (*Centro di Competenza del libro antico*), Luciana Pedroia, beschreibt auf italienisch unter eingehender Würdigung eines Prototyps "*una biblioteca cappuccina*" und der "*nascita e formazione della biblioteca*" die Vorgehensweise der "*catalogazione del fondo antico del Convento dei Cappuccini*".

### **Engelberger Mönche und Brüder Kapuziner:**

- Warum schweben zwei Kapuzinerheilige, Fidelis von Sigmaringen und Josef von Leonessa, auf Wolken beschützend über der Benediktinerabtei Engelberg? So dargestellt auf einem aquarellierten Programmblatt, einer Anfertigung im

Auftrag der Kapuziner von Stans des Jahres 1747 zum Lobpreis und Dank an den Abt Emmanuel Crivelli, eines der Quellen für eine seit 1635 in Zeiten der Not entstandene und bestehende Freundschaft zwischen Mönchen und Mendikanten. Die Abtei Engelberg ist seit 385 Jahren beim Kapuzinerorden affiliert. All dies nachzulesen im Artikel von Christian Schweizer.

### **Ein Freiburger Kapuzinermissionar in Nordamerika:**

- Der Freiburger Kapuziner Antoine Marie Gachet (1822-1890) war 1857-1862 tätig in der Menominee-Mission in Nordamerika. Hinterlassen von ihm ist aus dieser Zeit unter anderen Dingen und Schriften das wiederentdeckte handschriftliche und mit Zeichnungen versehene und lange als verschollen geglaubte Dokument "*Cinq ans en Amérique. Journal d'un missionnaire*" (ca. 1862). In der daraus 2018 entstandenen jüngsten Publikation von Sylvia S. Kasprzycki über "*Five Years in America. The Menominee Collection of Antoine Marie Gachet*", an welchem auch einst der Kapuziner Anton Rotzetter Vorarbeit geleistet hatte, erkennt der Kapuziner Adrian Holderegger eine Neubewertung Gachets in ethnologischer Hinsicht.

### **Rezensionen:**

Besprechungsbeiträge über neuere Publikation aus der schweizerisch interfranziskanischen Welt erweitern den Horizont:

- *Rénovation et transformation du Couvent des Cordeliers Fribourg*/Umbau und Renovation der Minoriten-Konventualen in Fribourg 2012-2016. - *Les parchemins du Couvent des Cordeliers Fribourg*/Pergamenturkunden des Minoritenklosters Fribourg.
- *Rheinfeldens Klostersgeschichte* (Kapuziner) 2016/2017.
- *Rätische Mission der Kapuziner* in der 2018 veröffentlichten Dissertation von Philipp Zwysig über "*Täler voller Wunder. Eine katholische Verflechtungsgeschichte der Drei Bünde und des Veltlins*".
- Eine moderne Neuausgabe Philotheus des Kapuzinerautors Laurentius von Schnüffis (2018).
- Die Schwestern-Kongregationen Menzingen, Ingenbohl und Baldegg im Spiegel der Publikation von Esther Vorbürger-Bossart über Ordensschwwestern in der Ostschweiz im 20. Jahrhundert (2018).
- Eine Theologin aus der Ingenbohler Kongregation (Oderisia Knechtle) und zwei Theologen aus dem Kapuzinerorden (Dietrich Wiederkehr u. Anton Rotzetter) gewürdigt im umfassenden Buch "*Aufbruch und Widerspruch. Schweizer Theologinnen und Theologen im 20. und 21. Jahrhundert*" (2019).

*Helvetia Franciscana* 48, Luzern 2019, 196 S., ill. – ISSN 1661-7703. – CHF 30.00 (plus Versandkosten).

Bezug: Provinzarchiv Schweizer Kapuziner, Wesemlinstr. 42, CH-6006 Luzern – [provinzarchiv.ch@kapuziner.org](mailto:provinzarchiv.ch@kapuziner.org).

Homepage: Helvetia Franciscana: [www.hfch.ch](http://www.hfch.ch)